

Inhalt

Abkürzungen	9
Literatur	11
Vorwort	15
A. Die vermögensrechtlichen Wirkungen der Ehe	21
I. Lebensgemeinschaft, Wirtschaftsgemeinschaft und Rollenwahl	21
II. Unterhaltspflichten, Schlüsselgewalt und Verfügungs- beschränkungen	28
1. Unterhalt bei bestehender Ehe bzw. Lebenspartnerschaft	28
2. Mitverpflichtungen im Rahmen der Schlüsselgewalt	32
3. Verfügungsbeschränkungen aufgrund Eheschließung bzw. Lebenspartnerschaftsbegründung?	37
III. Das Güterrecht der Ehegatten und eingetragenen Lebenspartner	44
1. Der gesetzliche Güterstand – die Zugewinnngemeinschaft	44
a) Gütertrennung ohne Vertrag	44
b) Vermögensteilhabe zumindest am Ende?	48
c) Systematik des Zugewinnausgleichs – Der zugewinnlose Landwirt	49
aa) Berechnung	49
bb) Anfangs- und Endvermögen	50
cc) Privilegiertes Vermögen und Hinzurechnung zum Anfangsvermögen	55
dd) Korrektur des Endvermögens, insbesondere bei Vermögensminderungen	58
ee) Zahlungsanspruch, Begrenzung und Anrechnung	59
ff) Auskunft und Beweislast	64
gg) Die Privilegierung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe	65
2. Die Gütertrennung – Selbstständigkeit trotz Lebensgemeinschaft	71
3. Die Gütergemeinschaft	72
a) Ein Leib – ein Gut?	72
b) Halbtteilung bei Auflösung?	77
c) Fortsetzung der Gütergemeinschaft beim Tod	81
4. Die Wahl-Zugewinnngemeinschaft – Zugewinnngemeinschaft für Landwirte?	82

IV. Nachehelicher und nachpartnerschaftlicher Unterhalt	85
1. Gründe und Grundsatz	85
2. Grundzüge	86
3. Lebensbedarf nach den ehelichen bzw. lebenspartner- schaftlichen Lebensverhältnissen	90
4. Leistungsfähigkeit und Rang	93
5. Herabsetzung und Befristung, Härteklauseel	94
V. Der Versorgungsausgleich – Invaliditäts- und Alterssicherung	96
B. Ehe- und Lebenspartnerschaftsverträge	100
I. Teilhabegerechtigkeit in der Ehe	100
1. Die Entwicklung der Rechtsprechung – Vom Vertrag zur Stausehe	100
a) Ehe um jeden Preis – Besser schlecht als gar nicht verheiratet	101
b) Ehevertrag zur Eherettung	102
c) Ehevertrag zum Schutz des Unternehmens – Die Scheidung des erfolgreichen Unternehmers und seiner Ehefrau	104
d) Unternehmensberater – Macho-Ehe und geehelicht werden wollende Akademikerin – Ehevertrag als Eheeintrittsbillet	106
2. Scheidungsfolgenrecht im Lichte des Verfassungsrechts	109
a) Die Ehe als gleichberechtigte Partnerschaft	109
b) Ehevertragsfreiheit oder Grundrechtsschutz vor dem Partner – Vereinbarung statt Verlobungsring	111
3. Die richterliche Inhaltskontrolle von Eheverträgen	117
4. Die gesetzliche Pauschalregelung des Vermögens- ausgleichs	128
a) Von der Grundregel der Halbteilung zum Glücksspiel	128
b) Privilegierung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe	133
c) Der (noch) nicht (endgültig) entschiedene Fall der vom Gesetzgeber betrogenen Landwirtin	142
5. Form von Vereinbarungen	144
II. Gerechte Ehe- und Lebenspartnerschaftsverträge in der Landwirtschaft	148
1. Gestaltungsfreiheit für Ehe- und Lebenspartnerschafts- verträge von landwirtschaftlichen Betriebsinhabern	148
a) Richterliche Kontrolle	148
b) Eckpunkte der Vertragsgestaltung – Nachteilsausgleich	151

c) Die „Ausweichspuren“ der Vertragsgerechtigkeit – familienrechtlicher Vertrag und Innengesellschaft.....	161
2. Konsequenzen für Eheverträge bei landwirtschaftlichem Vermögen.....	166
a) Regelungsmodelle: Gütergemeinschaft oder Modifizierung?.....	166
b) Regelungsziele: Betriebserhaltung und gerechter Lohn	172
aa) Entgelt oder Mitberechtigung?	172
bb) Herausnahme von Bodenwertsteigerungen durch Baulandausweisung.....	174
cc) Zugewinngemeinschaft ohne Ertragswert- privilegierung	177
dd) Angemessene Beteiligung statt Halbteilung.....	179
ee) Unternehmerlösung hinsichtlich des land- und forstwirtschaftlichen Betriebs	179
ff) Altenteil als Zugewinn	181
gg) Entlohnung als Magd oder Ausgleich ehebedingter Nachteile	182
hh) Die Alternativlösung oder „Bauer sucht Frau“	184
3. Hoferbfolge oder Unternehmensnachfolge?	185
a) Landwirtschaftliches Erbrecht	185
b) Störfaktoren der Hoferbfolge.....	191
c) Sicherung des Partners.....	192
 Musterverträge	 199
 Sachregister	 229